

Heiße Eisen und echte Geheimtipps

MERKUR CUP KREISFINALE Acht Teams kicken um drei Tickets fürs Bezirksfinale

VON NICO BAUER

Mauern – „Drei aus Acht“ heißt die Zauberformel für das Kreisfinale des Merkur CUP im Landkreis Freising, das am Sonntag in Mauern steigt. Ab 10 Uhr treffen bei dem weltgrößten E-Jugend-Fußballturnier die acht Teams aufeinander, die sich in den beiden Vorrunden durchgesetzt haben. Als Topfavoriten auf den Sieg auf Kreisebene werden die jungen Zebras des TSV Eching gehandelt.

Die Trainer des TSV Allershausen und der SpVgg Mauern mussten erst einmal ganz tief durchatmen, als die Auslosung der Gruppen offiziell war. Die beiden Zweiten aus der Zwischenrunde bekamen mit dem TSV Eching und dem SE Freising bärenstarke Gegner in ihre Gruppe 2 gelost. Für sie hängen die Trauben, was den Einzug ins Halbfinale betrifft, maximal hoch. „Gegen Freising haben wir immer ganz gut ausgesehen“, meint Allershausens Trainer Ingo Reichstein. An einem guten Tag könne man das Halbfinale erreichen. Bei Gastgeber Mauern sieht Coach Jonas Lösing nur minimale Chancen: „Mit Freising und Eching stehen für mich die Halbfinalisten eigentlich schon fest. Vielleicht können wir die Großen aber etwas ärgern.“

Mit Blick auf den TSV Eching haben sich alle Vereine festgelegt, dass diese Mannschaft die beste des Landkreises ist. Und Trainer Hendrik Anders macht auch deutlich, dass die Qualifikation für das Bezirksfinale das klare Ziel ist. Dann könnte der TSV gar ein „Bezirksfinale daheim“ bekommen, da sich der Echinger Verein für die Ausrichtung beworben hat. Das sollte eine zusätzliche Motivation für das Team sein. Doch auch der SE Freising ist ein heißer Kandidat für einen der ersten drei Plätze, die zum Weiterkommen berechtigen.

Ganz anders ist das Bild in der Gruppe 1 des Kreisfinals, wo sich der SVA Palzing, der SV Dietersheim, der SV Marzling und der FC Neufahrn duellieren. Das könnte eine sehr ausgeglichene Gruppe werden, in der jeder jeden schlagen kann. Palzing und Neufahrn sind als Gruppensieger der Zwischenrunde auf dem Papier die Favoriten. Die Ampertaler haben alle ihre bisherigen Turnierspiele



Sie muss man erst mal besiegen: Die Buben des TSV Eching (schwarze Trikots) fahren als Topfavoriten zum Kreisfinale des Merkur CUP nach Mauern.

gewonnen und verfügen über großes Potenzial. Die beiden Teams, die sich in dieser Gruppe qualifizieren, dürften dann allerdings mit Eching und Freising schwere Halbfinalgegner bekommen.

„Der Traum der Jungs ist es zu gewinnen“, berichtet Neufahrns Trainer Björn Tamcke.

Man fahre zuversichtlich nach Mauern und wolle oben mitspielen. „Alle acht Mannschaften stehen zurecht im Kreisfinale“, sagt der Palzinger Coach Alex Goldbrunner, der mit seinen Jungs das Halbfinale im Blick hat. Dann warten die großen Brocken, „aber in 20 Spielminuten ist alles möglich“.

Beim Kreisfinale wird es natürlich auch eine entscheidende Frage sein, ob die Vereine ihre besten Mannschaften auf den Platz bringen können. In der Zwischenrunde fehlten dem TSV Allershausen gleich fünf Kinder, sodass man diesmal mit einem ganz anderen Potenzial antritt. Der SV Marzling muss dagegen auf Florian Dachs verzichten, der einer der stärksten Spieler des Teams ist. Er hat sich in der jüngsten Ligapartie das Schlüsselbein gebrochen – und er wird in Mauern schmerzlich vermisst werden.

Der SV Marzling hatte in den beiden Vorrunden mit Freising und Eching die beiden Top-Teams in seinen Gruppen und qualifizierte sich jeweils als Zweitplatzierte. Der zweite Gruppenplatz in Mauern mit samt der Quali fürs Halbfinale wäre allerdings eine faustdicke Überraschung. Und der SV Dietersheim? Der eliminierte in der Vorrunde bereits den VfB Hallbergmoos und gilt nun im Kreisfinale als Geheimtipp.

» Alles über die acht Kreisfinalisten lesen Sie auf den Seiten 8 bis 11

Partner des Merkur CUP

Der Merkur CUP wird vom Münchner Merkur mit Unterstützung des BFV veranstaltet und von den Premiumsponsoren ESB Energie Südbayern und uhlSport maßgeblich gefördert. Außerdem unterstützen der FC Bayern München wie auch die SpVgg Unterhaching mit großem Engagement das Turnier. ESB ist zudem Fairplay- und Umweltschutz-Partner des Merkur CUP. Die weiteren Partner des Merkur CUP sind: Mauritz Pokale Rosenheim, Geldhauser Busreisen, Bavaria Filmstadt, Radio Arabella, Allianz Arena, FC Bayern Museum, wg. design, HoWe, Karim Adeyemi – Stiftung, Enterprise rent-a-car, Europa-Park und Night of the Proms. Der Merkur CUP dankt ferner Unterhachings Präsidenten Manni Schwabl für die Schirmherrschaft, Innenminister Joachim Herrmann für die Patenschaft sowie seinen Marken-Botschaftern Sandro Wagner, Guido Buchwald und Felix Neureuther.

Der Zeitplan

Merkur CUP Kreisfinale

(Sonntag, 1. Juni, in Mauern):

Gruppe 1: SVA Palzing, SV Dietersheim, SV Marzling, FC Neufahrn.

Gruppe 2: TSV Allershausen, TSV Eching, SE Freising, SpVgg Mauern.

9.30 Uhr: Einmarsch der Teams und Verlesen des Ehrenkodex.

10 Uhr: Beginn der Gruppenspiele.

12.45 Uhr: Halbfinalspiele.

13.35 Uhr: Platzierungsspiele.

14 Uhr: Spiel um Platz 3 und Finale.



31. Merkur CUP 2025

Wir fördern **Gesundheit durch Sport**, vermitteln Werte wie **Respekt & Fairplay** und fördern das **Bewusstsein für unsere Umwelt**.



ESB
ENERGIE SÜDBAYERN



uhlSport



Münchner Merkur
HEIMATZEITUNGEN

Unterstützt von





merkurcup.com
Die Webseite rund um das Turnier



Kinder sind unsere Chance



QR-Code zum Kreisfinal-Spielplan: Dieser wird am Turniertag auf www.merkurcup.com fortlaufend mit den neuesten Ergebnissen aktualisiert.

Sechs Tore nach Hallo-wach-Moment

FUSSBALL BEZIRKSLIGA SpVgg lässt in Otterfing nichts anbrennen

Attenkirchen – Bis auf die ersten 15 Sekunden hatten die Attenkirchener Bezirksliga-Fußballerinnen in der Partie beim TSV Otterfing alles im Griff. Dabei sprach SpVgg-Trainer Christian Hobmeier hinterher sogar von einem absoluten Novum: Insgesamt seien seiner Mannschaft beim 6:1 (5:1)-Erfolg nämlich gleich drei Tore nach Eckbällen gelungen.

Nach dem „Hallo-wach-Moment“ – Otterfing war direkt nach dem Anstoß durch einen Sonntagsschuss von Felicia Altenburger mit 1:0 in Führung gegangen (1.) – hatten die Gäste schnell die richtige Antwort parat. Erst verwertete Eva Lachner einen Steckpass (6.), dann netzte Sophie Sachsenhauser nach einem Eckball ein (10.) – und wenig später musste Nina Rieder nach einem Querpass das Leder nur noch einschle-



Coach Christian Hobmeier freute sich über ein absolutes Novum.

gespannt auf das letzte Saisonmatch am Samstag um 17 Uhr zu Hause gegen die DJK Traunstein blickt. Denn bisher konnte der Coach, für dessen Team mit einem Dreier der vierte Tabellenplatz greifbar wäre, die DJK noch kein einziges Mal besiegen. Es wäre ein weiteres Novum. **FRANZISKA KUGLER**

TSV Otterfing – SpVgg Attenkirchen 1:6 (1:5)

Aufstellung SpVgg: Albrecht – Schwarz, A. Linseisen, Sachsenhauser – Bauer, A. Kiermeier (68. Betzenbichler), V. Kiermeier (38. J. Lachner), Nieder, Hofmann (29. Möhring) – E. Lachner, Rieder. **Tore:** 1:0 Altenburger (1.), 1:1 E. Lachner (6.), 1:2 Sachsenhauser (10.), 1:3/1:6 Rieder (13./50.), 1:4 Hofmann (25.), 1:5 A. Kiermeier (30.).

Schiedsrichter: Karl Dytrt. **Zuschauer:** 25.

Wenig Spielfluss

KREISLIGA FCA-Frauen schaffen nur ein 1:1

Unterbruck – Im vorgezogenen letzten Saisonspiel bei der SG DJK Ingolstadt/Wettstetten sind die Kreisliga-Fußballerinnen des FCA Unterbruck nicht über ein 1:1 (1:0)-Unentschieden hinausgekommen. Dabei hatte die Mittwochspartie laut FCA-Coach Norbert Mößmer „wahrlich keinen Sieger verdient“.

Obwohl die SG nur zu zehnt angetreten war, konnten die Gäste aus Unterbruck die Überzahlsituation auf dem schwer zu bespielenden Kunstrasen nicht zum Sieg nutzen. Infolge einer undurchsichtigen Situation mit vielen Querschlägern fasste sich FCA-Kickerin Marlene Kern ein Herz und drückte das Leder über die Linie (10.). Danach fanden die zuvor fehleranfälligen Ampertaler Frauen zwar besser in die Partie, doch ein richtiger Spielfluss kam nie zustande. Und so führte eine

Nachlässigkeit zum Ausgleich: Laura Johanngiesecker erzielte aus der Distanz das 1:1 (73.) – ein weiterer Rückschlag für den Tabellendritten in einer unterm Strich durchwachsenen Rückserie. „Was im Gedächtnis bleiben soll, ist die sehr gute Hinrunde“, erklärt Mößmer, der in der neuen Saison mit seinem Team wieder angreifen will. **fk**



Alles über das größte U11-Turnier der Welt

merkur cup.com

IHRE REDAKTION

Michael Leitner
Tel. 0 81 61/186 34
Pauline Zapp
Tel. 0 81 61/186 38
sport@freisinger-tagblatt.de

IN KÜRZE

Zeltaufbau für die SVA-Feierlichkeiten

Palzing – Ein großer Anlass wirft seine Schatten voraus: Der SVA Palzing feiert von Freitag, 13., bis Sonntag, 15. Juni, sein 100-jähriges Bestehen. Außerdem steigt am Mittwoch, 18. Juni, die Ampermania. Dafür muss natürlich einiges vorbereitet werden: Der Aufbau des Festzelts am Sportheim findet am Freitag, 6., und Samstag, 7. Juni, jeweils ab 9 Uhr statt. Die Vorstandschaft des SVA bittet alle aktiven und passiven Mitglieder des Vereins aus allen Abteilungen um zahlreiche Beteiligung am Zeltaufbau und betont: „Brotzeit und Getränke werden in ausreichender Menge zur Verfügung stehen.“ **ft**

FUSSBALLTENNIS

RGSV als Kollektiv gefordert

Moosburg – Unter keinen allzu guten Vorzeichen steht die Mission Titelverteidigung heuer für die Fußballtennisler des Reha- und Gesundheitssportvereins (RGSV) Moosburg. Wenn die Dreirosenstädter, 2023 und 2024 Deutscher Meister, am Freitag und Samstag bei der nationalen Titeljagd in Hamburg antreten, wird mit Jakob Held der vielseitigste Schlagmann im Land fehlen. RGSV-Präsident Martin Hofmair: „Der Ausfall von Jakob trifft uns natürlich sehr hart. Wir werden als Kollektiv trotzdem alles geben, um eine bestmögliche Platzierung zu erreichen. Unser Ziel ist ein Platz unter den ersten fünf Mannschaften.“

Da Jakob Held nicht dabei sein kann, werden sich sein Bruder Paul Held und vor allem der etatmäßige Zuspieler Andreas Spindel die Aufgabe der Angriffsschläge aufteilen. Hofmair weiter: „Vielleicht gelingt es uns, uns irgendwie durch die Spiele zu mogeln und am Samstagnachmittag, wenn es gegen die schärfsten Rivalen geht, für die eine oder andere positive Überraschung zu sorgen.“ Zu den Topteams werden die letztjährigen Zweit- und Drittplatzierten, der TuS Meinerzhagen und die BSG Oberhausen-Sterkrade, sowie die VSG Zirndorf gezählt. Die Zirndorfer konnten den Moosburgern vor wenigen Wochen den Bayernpokal abluchsen – wobei der RGSV damals mit den verletzten Paul Held und Marcel Dischler auf zwei wichtige Akteure verzichten musste. Dieses Duo ist bei der DM wieder dabei, doch der Ausfall von Jakob Held ist eine große Hypothek. Hofmair: „In Bestbesetzung wären wir sicherlich der Topfavorit und könnten den dritten Meistertitel in Folge anpeilen.“

Trotzdem fahren die Moosburger optimistisch in den hohen Norden. Neben den erfahrenen Spielern Andreas Spindel, Paul Held, Marcel Dischler, Tobias Grießer, Erwin Weikl und Martin Hofmair feiern die „Frischlinge“ Christoph Biener und Hannes Grießer ihre Premiere bei der DM. Sie sollen gegen die nationalen Topteams zum Einsatz kommen und Erfahrung sammeln. **ft**